

Vorstadt Paradies bauet viel Gemüse. Zu der jenseits des Rheins belegenen Stadt Petershausen, ehemal. Reichsabtei, jetzt großherzogl. Schloß, fährt eine bedeckte Brücke. — 4) Bisthum Konstanz. — † Mörsburg am N. Ufer des Bodensees, 1500 E. Schloß, ehemals Sitz der Bischöfe. Altes Schloß, jetzt Sitz des Hofgerichts, neues Schloß. Weinbau. Handel. — Markdorf, 1400 E. — Im Untern See liegt die Insel Reichenau, $\frac{2}{3}$ Stunden lang, berühmt durch ihre Fruchtbarkeit und Naturschönheiten. Alte Reichsabtei 724 gestiftet mit Kaiser Karl's des Dicken Grabe. Das Dorf Oberzell mit merkwürdiger Kirche im Byzantinischen Baustil. — Die Halbinsel zwischen dem Überlinger und Untern See gehörte ehemals zum Theil dem Deutschen Orden, der auch die Insel Meinau im Überlinger See besaß, fruchtbar und reizend, $\frac{1}{2}$ Stunde im Umfange, mit einem Schlosse, durch einen 650 F. langen Steg mit der Halbinsel verbunden, auf der die Trümmer des Schlosses Bodman und der durch Verfeinerungen merkwürdige Schienemer Berg, so wie das Dorf Üningen mit Steinbrüchen. — In der Landgrafschaft Nellenburg liegt † Stockach an der Stockach, 1300 E. Schwefelbad. Ehemalige Narrenzunft bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts. Franzosen von Österreichern geschlagen 1799. — Ludwigshafen, ehemals Sernatingen, Dorf mit neu angelegtem Hafen. — Sülzingen, Flecken mit einem Schlosse. Dabei die Würtemb. zerstörte Bergfestung Hohentwiel und die Trümmer der 3 Burgen Hohentoffeln. — Die ehemalige Landgrafschaft Klettgau zwischen Wutach und Rhein bis 1813 Standesherrschaft des Fürsten Schwarzenberg. — Die ehemalige Abtei Salmannweiler; schönes Gebäude mit dem sehr schönen Kaisersaal, einer Münz-, Kupferstich- u. Naturaliensammlung. — † Bonndorf, 950 E. Hauptort einer ehemaligen 1806 an Baden gefallenen Grasschaft. — Thengen, bis 1812 fürstl. Auerspergsche Herrschaft.

V. Der Neckarkreis mit 14 Ämtern = $35\frac{1}{2}$ Q. M. 200,000 E. Er besteht größtentheils aus alten Kurpfälzischen und bischöfl. Speierschen Gebieten, welche 1803 an Baden fielen und wird vom Neckar durchflossen, an dessen N. Ufern der Odenwald beginnt. — 1) Kurpfalz; † Mannheim am Rhein und Neckar, 22,000 E., unter denen 11,500 Katholiken. Sehr regelmäßig gebauter Ort, nachdem derselbe schon im dreißigjährigen Kriege und hernach 1688 von den Franzosen ganz niedergebrannt war; auch 1795 litt die Stadt durch die Französl. Belagerung sehr. Schöner Paradeplatz mit einem wasserlosen Marmorspringbrunnen; schöne andere öffentliche Plätze vor dem Schlosse, Schauspielhause, am Neckarthore etc., viele durch Größe und Schönheit ausgezeichnete Gebäude, als: das große Schloß mit den Resten der ehemals ansehnlichen Bibliothek, der Naturalien-, Gemälde-, Kupferstich- u. Antikensammlung; der eine Flügel des Schlosses ist durch das Bombardement der Franzosen fast ganz zertrümmert; die schöne Sternwarte, das Kaufhaus, ein ganzes Quadrat mit Arkaden umgeben, das vier Stockwerk hohe, mit Dorischen Säulen gezierte Zeughaus, Schauspiel- u. Opernhaus, die Stückgießerei, die ehemalige Münze, die reformirte und besonders schöne ehemal. Jesuitenkirche. Zweite Residenz; des Groß-